

Vortrag im SS 11 der Vorlesung „Rechtspädagogik II“

Sigrun v. Hasseln-Grindel
Vorsitzende Richterin am Landgericht
c/o. Gerichtsstr. 3-4, 03046 Cottbus,
☎ 0355/ 6371-253 ☒ 0355/ 784251 34
hasseln@hasseln.de + www.hasseln.de

Sehr geehrte Frau Studierende, sehr geehrter Herr Studierender,

bitte halten Sie in der Vorlesung an dem von Ihnen gelosten Donnerstag, den _____ 2011,
zwischen 17.30 – 19.00 Uhr einen kurzen, rechtsvergleichenden Impulsvortrag zu einem der u.a.
vier Themen. Dauer: ca. 15- 20 Minuten. Form: möglichst Powerpoint

Ihr Vortrag soll die anschließende Diskussion in der Vorlesung darüber öffnen, ob die von Ihnen
dargestellten rechtlichen Grundlagen in beiden Ländern gleich sind, mit den Grundsätzen der MRK
und der Rechtspädagogik kompatibel sind, und wo und ggfls. wie nachgebessert werden könnte.

„Ihr“ EU-Land ist:

Bitte stellen Sie zunächst vor:

EU-Mitglied seit: Einwohnerzahl: Hauptstadt:
Zusammensetzung der Bevölkerung i. Prozent (Ethnien, Menschen m. Migrationshintergrund (woher?):
Sprache(n): Religionen und Weltanschauungen:
Besondere Feste, Riten, Volksbräuche:
Name und Tag der Verabschiedung der gültigen Verfassung:
Staatsform:
Nennen Sie drei der in der Verfassung „Ihres“ Landes garantierten Menschenrechte (unter Angabe der
Art.Nr.) und die entsprechenden Art.-Nr. der MRK, der Charta der europäischen Grundrechte und des GG.

Thema 1: Technischer Fortschritt. In „Ihrem“ Land möchte Großinvestor G ein „absolut sicheres“
Atomkraftwerk bauen. Er schafft damit (einschließlich Zulieferbetriebe) 700 Arbeitskräfte und würde zum
besten Steuerzahler der Region. Viele Bürger der Region fürchten sich aber vor Atomunfällen und haben
Angst vor erheblichen Beeinträchtigungen ihrer körperlichen Unversehrtheit (z.B. Beschädigung von
Erbgut). Gibt es in „Ihrem“ Land Gesetze oder sonst rechtliche Grundlagen (z.B. Argumente aus der
Verfassung oder der MRK), auf die sich Bürger berufen könnten, um das geplante AKW erfolgreich zu
verhindern? Vergleichen Sie die Situation in Deutschland.

Thema 2: Soziale Absicherung. Der 45 Jahre alte Familienvater V ist arbeitslos. Gibt es in „Ihrem“ Land ein
Recht auf Arbeit oder staatliche Hilfen zum Lebensunterhalt oder muss V in die Obdachlosigkeit gehen und
seine Familie durch Straftaten ernähren? Vergleichen Sie die soziale Absicherung in „Ihrem“ Land und in
Deutschland.

Thema 3: Opferschutz. Oliver aus Cottbus und seine Kumpels besuchen das in „Ihrem“ Land ausgetragene
Fußballfreundschaftsspiel zwischen „Ihrem“ Land und Deutschland. Dort wird Oliver von Hooligans mit
Baseballschlägern zusammen geschlagen. Er erleidet u.a. schwerste Kopfverletzungen und eine
Wirbelverletzung. Trotz einjähriger intensiver Behandlungen in verschiedenen Kliniken bleibt er gelähmt
und damit Rollstuhlfahrer. Er hat 3 Semester verloren und muß sein Studienfach wechseln. Gibt es in
„Ihrem“ Land Rechte und staatlichen Schadensersatz für Opfer? Vergleichen Sie Opferschutzrechte in
„Ihrem“ Land und in Deutschland. Gibt es ein EU-Opferschutzrecht?

Thema 4: Hochschulbildung. Stellen Sie sich vor, Sie möchten in „Ihrem“ Land studieren. Gibt es
Maßnahmen und/ oder Gesetze, die den Bologna Prozess umsetzen? Vergleichen Sie wichtige
Maßnahmen und Gesetze in „Ihrem“ Land mit wichtigen Hochschulgesetzen zur Umsetzung des Bologna-
Prozesses In Deutschland.

Viel Spaß und viele gute Gedanken. Wir freuen uns auf Ihren Vortrag!

Cottbus, den 14. April 2011 S.v.Hasseln-Grindel